

Schaffhauser Nachrichten



Das Intelligenzblatt – seit 1861
161. Jahrgang, Nummer 196
AZ 8200 Schaffhausen
Preis FR. 3.70
www.shn.ch

«Müllers 12»
Der Bautruppsorgt dafür, dass
am Wochenende das Oberhallauer
Bergrennen gestartet wird. / 25

Mit Segen-to-go
Pfarrer Martin Breitenfeldt organisiert
den Internationalen Ökumenischen
Bodensee-Kirchentag mit. / 17

RHEINSCHIFFFAHRT

Wegen Klima und Krieg: URh will Preise erhöhen

SCHAFFHAUSEN. Der heisse Sommer betraf die Schifffahrtsgesellschaft URh direkt in mehreren Punkten. Wegen Niedrigwasser kann eine Teilstrecke nach wie vor nicht befahren werden, zudem gingen viele Fahrgäste bei zu hohen Temperaturen lieber in die Badi anstatt aufs Schiff. Das führte dazu, dass bislang sowohl der Umsatz als auch die Anzahl der Gäste im Vergleich zu 2019 um je zehn Prozent gesunken sind.

Zu allem Überfluss stiegen wegen des Ukrainekriegs gleichzeitig auch die Treibstoffpreise stark an – momentan zahlt die URh für Dieselöl 80 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Deswegen sei für die kommende Saison eine Preiserhöhung angedacht, um die Verluste ausgleichen zu können. (kfe) / 19

Spitalneubau verzögert sich – umfassende Prüfung steht an

Der Spatenstich dürfte frühestens 2024 oder 2025 erfolgen und teurer könnte es auch werden.

Dario Muffler

SCHAFFHAUSEN. Die Mitteilung der Spitäler Schaffhausen kommt harmlos daher, doch sie hat es in sich. Mitgeteilt wird, dass die Planungsphase abgeschlossen sei und das Bauprojekt nun nochmals überprüft werde. Voraussichtlich werde dieser Prozess nächstes Jahr abgeschlossen. Was nicht steht: Das hat eine Verzögerung im bisherigen Zeitplan des Bauprojekts zur Folge. Der Baustart erfolgt nicht wie zuletzt kommuniziert 2023, sondern frühestens 2024 oder 2025, wie Marie-Theres Caratsch, Vorsitzende der Baukommission der Spitäler Schaffhausen und Bauexpertin im Spitalrat, sagt.

240 Millionen könnten knapp werden

Von nun an überprüft unter anderem die Baukommission verschiedene Themen am

«Es ist langfristig nicht entscheidend, wann man zu bauen beginnt, sondern, dass man das Richtige baut.»

Marie-Theres Caratsch
Vorsitzende der Baukommission der Spitäler Schaffhausen

Neubauprojekt. «Das hat nichts mit dem bisherigen Prozess des Projekts zu tun, sondern ist Standard bei Projekten dieser Grösse und Komplexität», sagt Caratsch. So liegt den Gremien beispielsweise auch ein Kostenvorschlag vor. Zu diesem könne sie nichts sagen. «Aber wir sind mit einer Bauteuerung von knapp zehn Prozent gegenüber Oktober 2020 konfrontiert.» Wenn man genau die Leistungen bestellen würde, die man im Vorprojekt vorgesehen habe, werde es teurer als die budgetierten 240 Millionen Franken.

Doch die Überprüfung habe auch das Ziel, Kosten zu optimieren, sagt Caratsch. Weiter würden die neusten Entwicklungen in der Technik berücksichtigt. Sich diese Zeit zu nehmen, sei wichtig. «Es ist langfristig nicht entscheidend, wann man zu bauen beginnt, sondern, dass man das Richtige baut», sagt Caratsch. / 15

SCHAFFHAUSER STADTPARLAMENT

Abfallkonzept: Jetzt kommt der Gebührensack

SCHAFFHAUSEN. Mit 23 zu 7 Stimmen hat der Grosse Stadtrat gestern dem neuen Abfallkonzept für die Stadt Schaffhausen zugestimmt. Dadurch werden die Gebührenmarken durch einen Gebührensack abgelöst. In einer ersten Tranche von 1,2 Millionen Franken sollen in den Quartieren neue Unterflurcontainer gebaut werden. Ebenfalls angepasst worden die Grund- und die Sackgebühr – nämlich nach oben. Für Debatten sorgte die Pflicht, bei Veranstaltungen über 500 Personen ein Mehrwegkonzept für Geschirr vorlegen zu müssen. Bei Street Food Festivals oder Quartierfesten mache dies oft keinen Sinn. Dennoch fand der Antrag Zustimmung. Die Kartonsammlung wird hingegen doch nicht monatlich stattfinden. (lbb) / 23

PARLAMENTSWAHLEN

Längere Amtszeit im Bundeshaus

BERN. Obwohl sich viele Nationalrätinnen und Ständeräte noch nicht festgelegt haben, ob sie nächstes Jahr wieder antreten wollen, gibt die Amtszeit zu reden. Im Nationalrat sind ein Drittel der Parlamentarierinnen und Parlamentarier seit drei Legislaturen oder noch länger im Amt, im Ständerat sind es sogar 43 Prozent. Während einige die längere Amtszeit mit der Erfahrung rechtfertigen, befürchten Experten einen verzögerten Generationenwechsel. (ted) / 17

BIOELEKTRONIK

Technik im menschlichen Kopf

BERN. Mit Neuralink ist der Unternehmer Elon Musk daran, «eine direkte Verbindung zwischen Gehirn und Alltagstechnologie» zu bauen. Was für gesunde Menschen einen Nutzen hat und für Menschen mit Behinderung eine Chance ist, birgt auch Gefahren. Wie soll die Gesellschaft mit solchen bioelektronischen Systemen umgehen? (r.) / 11



Der Ruderclub Schaffhausen feiert sein 125-Jahr-Jubiläum

Der vielversprechende Regattanachwuchs, hier Nicola und Flurin Letta, erhält von den Olympioniken Koner Trümpler (vorne) und Daniel Homberger wertvolle Tipps. Am Samstag steht allerdings der Plausch im Vordergrund. Die SN werfen einen Blick in die bewegte Vereinsgeschichte. BILD MICHAEL KESSLER / 24

gsaat isch gsaa

«Bei einer Senkung sparen die Leute Geld, das sie frei für andere Medien einsetzen können.»

Christian Wasserfallen
Der FDP-Nationalrat spricht sich für eine Beschränkung der SRG-Abgaben aus. / 6

«Der Bitcoin-Stromverbrauch entspricht etwa dem doppelten Verbrauch der Schweiz.»

Paul Niggli
Der Ex-Krisenmanager bei Swissgrid über die Strommangellage. / 9

«Suchen Sie nach einer Liebes- oder nach einer Lebensgeschichte?»

Esther Perel
Die belgische Psychotherapeutin über Gefühle und Rationalität. / 13

«Es ist wichtig, die Menschen mit Fussball abzulenken.»

Andri Pawelko
Der Präsident des ukrainischen Fussballverbands zum Start der Premier-Liha. / 28



Anzeige

Architektur & Realisierung
www.kobelthaus.ch

UKRAINE

Grosses Bangen vor Nationalfeiertag

KIEW. Unmittelbar vor dem ukrainischen Nationalfeiertag am heutigen Mittwoch wächst die Nervosität vor verstärkten russischen Attacken. Kiew wollte auf einem Onlinegipfel erneut internationale Unterstützung bei seinen Plänen zur Rückeroberung der von Russland annektierten Halbinsel Krim mobilisieren. An diesem Mittwoch ist es genau ein halbes Jahr her, dass Russland in sein Nachbarland einmarschiert ist. (sda) / 2, 3

Anzeige

Samstag, 10. September 2022
Wir feiern unser Quartier!
Ab 15 Uhr beim Schulhaus Buchthalen.
Festzelt, Foodstände, Kinderprogramm, Vorführungen, Konzert Band DIVA, Party, Rundfahrt durchs Quartier, uvm.
www.buochtella75.ch

VORSTÖSSE

Kunst und Kommerz am Rheinflall

Aktuell ist der Kanton Schaffhausen daran, ein Gesamtkonzept zum Rheinflallgebiet zu erstellen. Abseits davon dreht sich die Debatte derzeit insbesondere um Kunst und Kommerz. Nun liegen die Antworten zu zwei parlamentarischen Vorstössen aus diesem Themenkreis vor. Der Regierungsrat nimmt Stellung zur Rhyality Immersive Hall und zum Mühleradhaus. Aus seiner Antwort geht auch hervor, dass er das Angebot am Rhein für ausgewogen hält. (rli) / 22

Anzeige

HKV Handelsschule KV Schaffhausen
Bildung & Kompetenz
Informationsanlässe September 2022
Sachbearbeiter*in Immobilienbewirtschaftung Do, 01. September (18:00 Uhr)
Sachbearbeiter*in Rechnungswesen Mi, 07. September (18:00 Uhr)
Baumgartenstrasse 5
8201 Schaffhausen
+41 (0)52 630 79 00
www.hkv-sh.ch

Zum RCS gehören Talente wie David Aregger, Flurin und Nicola Letta, Olympioniken wie Koner Trümpler und Daniel Homberger sowie Vorstandsmitglieder wie Präsident Peter Koch, Reto Meili und Jens Onnen.

BILDER MICHAEL KESSLER

Die Symphonie der Bewegung

Wie fasst man 125 Jahre Ruderclub Schaffhausen am besten zusammen? Erhöhtes Glücksgefühl dank Vereinigung von Naturgenuss und sportlicher Freude oder auch: Teamwork und Geselligkeit am und auf dem Rhein.

Andreas Schiendorfer

«Und so empfanden wir in der Vereinigung von Naturgenuss und sportlicher Freude ein erhöhtes Glücksgefühl, wie es einem in gleicher Stärke nicht allzu oft zu Theil wird.» So beschreibt Verhörrichter David Stokar, 1897 Mitbegründer des Ruderclubs Schaffhausen, eine Ruderausfahrt in den Bodensee. Für den passionierten Bergsteiger und Schwimmer stellt der Rhein, das Rudern auf dem Rhein, die beste Synthese dar, um einen geliebten Sport in der von ihm bewunderten und geschätzten Naturlandschaft auszuüben. Mag sein, dass er das beschriebene Glücksgefühl nicht oft genug empfindet, doch er verschafft es sich fast täglich: Bis zu seinem Tod ist stets er es, der die meisten Kilometer im Ruderboot zurücklegt, 3547 Kilometer sind es allein 1904. Ruderer führen peinlich genau Buch über die von ihnen «empfundenen» Kilometer. Und der jedes Jahr verliehene David-Stokar-Preis, früher eine Medaille, jetzt ein Hergiswiler Glas, ist nicht nur ein Glücksbarometer, sondern ein Ansporn, auch dem Fluss-, Wander- oder Fitnessrudern mit grösstmöglicher Regelmässigkeit nachzukommen. So kommen in einem Vereinsjahr beachtliche Kilometerzahlen zusammen: 2014 sind es insgesamt 145 082.

Steinerfahrt zum Saisonauftakt

Die Standardstrecke der Schaffhauser Ruderer führt zur Laag in Büsingen; 453 Fahrten dorthin werden 1908 registriert. Häufig gleiten die Ruderer bis Diessenhofen (191 Fahrten) und regelmässig auch nach Stein am Rhein (29), alle übrigen Strecken werden 1908 nur ein- oder zweimal zurückgelegt, so die rund 150 Kilometer nach Bottighofen und Bodman und wieder

zurück, nach Romanshorn oder nach Meersburg.

Einen besonderen Stellenwert im Kluben nimmt die Steinertour am Aufahrtstag ein. Erfunden hat sie seinerzeit Klubpräsident Hans Steiner, Kantonsschullehrer und zeitweise Mitglied des erfolgreichen Homberger-Achters. Via Schupfen führt sie, nomen est omen, nach Stein am Rhein und, nach geselligem Beisammensein dasebst, entweder weiter an den Bodensee oder zurück ins eigene Bootshaus.

Dieses befindet sich seit 1925 auf dem klubeigenen Gelände in Langwiesen und ist im Laufe der Jahrzehnte parallel zur Mitglieder- und Bootszahl gewachsen. 2017 sind im Rahmen eines gelungenen Jahrhundertprojekts das Bootshaus saniert und ein Annexbau für Garderoben und Kraftraum realisiert worden.

Vornehm, doch offen für alle

Der Ruderclub wird, betrachtet man seine lange Geschichte von aussen, nicht selten als Herrenklub bezeichnet, zum einen, weil Mitglied ist, wer in Schaffhausen etwas auf sich hält, zum anderen, weil den Frauen jahrzehntelang die Mitgliedschaft verwehrt wird. Beides ist richtig und gleichzeitig falsch. Seit 1990 dürfen Frauen gleichberechtigt mitrudern, und vor dem Ersten Weltkrieg spielt der RCS in dieser Hinsicht sogar eine nationale Pionierrolle (siehe Artikel nebenan). Und findet man im RCS etliche bekannte Gesichter, so ist der Verein doch, wie Präsident Peter Koch versichert, offen für alle, besonders für Rudernachwuchs, denn allzu gerne würde man sich der Rekordgrösse von 2016 mit 497 Mitgliedern wieder annähern. Die noch bessere Integration der Neumitglieder ist deshalb eines der grossen Ziele von Peter Koch.



Jubiläumsregatta

Samstag, 27. August, Regatta ab 14.30 Uhr. Doppelvierer mit Steuermann (C-Gig), vom Güterhof zum Salzstadel, 350 Meter stromaufwärts.

Dass man sich offen zeigt, beweist etwa die langjährige Mitgliedschaft des linken Kunstmalers Albert Merckling. Und wer weiss, wie es heute am Hochrhein aussähe, wenn nicht einflussreiche Industrielle und Kaufleute im RCS ihre Liebe zum Rhein vertieft hätten.

Im Jahresbericht 1907 wendet sich der RCS explizit gegen die ins Auge gefasste Grossschiffahrt und betont, «dass unsere jetzige 'Kleinschiffahrt' uns auch ganz erklecklichen Nutzen bringen kann, wenn auch nicht für die Industrie und den Han-

del, so doch für die Gesundheit unseres Körpers und Geistes.»

Letztlich geht es immer darum: um die Gesundheit von Körper und Geist, um Teamwork und Geselligkeit am und auf dem Rhein, um die Symphonie der Bewegungen – beim Fitnessrudern, beim Kampf um Medaillen (siehe unten) oder im Rahmen einer Plauschregatta wie am Samstag. Wer dort vorbeischaud, mag sich motiviert fühlen, ein Probetraining für Jugendliche oder einen Kurs für erwachsene Neueinsteiger zu besuchen.

Die vergessenen Erfolge der Schaffhauser Ruderer

Zweimal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze – die Medaillensbilanz der Schaffhauser Ruderer allein an Olympischen Spielen ist beeindruckend.

Andreas Schiendorfer

Ehre, wem Ehre gebührt: Die Dressurreiterin Marianne Fankhauser-Gossweiler gewinnt an den Olympischen Spielen 1964 in Tokio und 1968 in Mexiko-City Silber und Bronze, und die Kanutin Daniela Tenger-Baumer 1996 in Atlanta Silber.

Dank den Ruderern lässt sich diese Schaffhauser Ehrenliste deutlich erweitern: Unvergessen bleibt zweifellos die Silbermedaille, die sich Heini Fischer 1972 in München im Zweier ohne Steuermann erkämpft.

Weniger präsent sind die fünf Olympiamedaillen, die sich Hans Walter, Eugen Sigg sowie Hans und Alex Homberger zwischen 1920 und 1936 errudern. Mit zwei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille etabliert sich Hans Walter,

Ehrenmitglied des RCS, als erfolgreichster Schweizer Sommer-Olympionike hinter vier Turnern und zwei Schützen.

Nicht eingepreist ins kollektive Gedächtnis hat sich diese Ruderer-Medaillenflut, weil die Schaffhauser an ihren Studien- oder Arbeitsorten den örtlichen Vereinen beitreten, Hans Walter dem Grasshopper Club Zürich und später mit Eugen Sigg dem Rowing Club Lausanne, die Homberger-Brüder der Rudersektion des FC Zürich.

Doch allen Statistiken zum Trotz handelt es sich bei ihnen um waschechte Schaffhauser. Hier haben sie das ABC erlernt – in der Schule und, ebenso wichtig, als Ruderer auf dem Rhein.

Leistungssportförderung ab 1964

Erst ab 1964 erwacht im RCS der Wille zur eigenen Leistungssportförderung. Mit Emile Ess wird ein ausgewiesener Trainer verpflichtet. Im Einer gewinnt Alfred Meister erstmals für den RCS den kleinen Final an einer Europameisterschaft (1965) und Weltmeisterschaft (1966) und sogar Bronze an den Nordamerikanischen Meisterschaften (1967).

Doch rudern wir nochmals an die Anfänge des RCS zurück: Die ersten Meistertitel gehen auf das Konto der ruder- verrückten Familie Walter, zunächst 1905 Ernst und Jacob Walter mit Steuermann Hössly, dann 1906 Jacob und Hans Walter mit Steuermann Häberlin.

Als Mitglied des GCZ trägt Hans Walter wesentlich zum goldenen Zeitalter des Schweizer Rudersports bei: An den drei Europameisterschaften 1911 bis 1913 gewinnt er als Schlagmann viermal Gold und dreimal Silber, einmal sitzt im Achter auch sein Bruder Willy. Nach einer kriegs- und epidemiebedingten Zwangspause geht es 1920 im gleichen Stil weiter: zweimal Gold an der Europameisterschaft, Gold aber auch an den Olympischen Spielen in Antwerpen mit dem Vierer mit Steuermann. Und weil niemand sich ein Ruderpodest ohne die Schweiz vorstellen kann, wird dem im Halbfinal ausgeschiedenen Achter eine Olympia-Bronzemedaille überreicht.

Auch an den Olympischen Spielen 1924 in Paris können die Leistungen der Organisatoren nicht im Entferntesten mit denen der Athleten mithalten.

«Unsere Athleten mussten, damit sie vor und nach dem Rennen ruhen konnten, aus ihrem Hotel in Paris die Matratzen selber mitbringen», macht die NZZ in einem langen Artikel ihrem Unmut Luft. «Hygienisch geradezu einen Skandal bedeuteten die Duschen, für welche das Wasser direkt der Seine entnommen wurde. Es war die schmutzigste Brühe, die man sich denken kann.»

Der Vierer des RC Lausanne von Hans Walter und Eugen Sigg rudert zunächst miserabel, qualifiziert sich über den Hoffnungslauf aber doch für den Final.

«Es gab Spannungen im Team. Hans Walter zitierte uns ins Hotel und gab uns eine halbe Stunde Zeit, um sie zu beheben. Wir schafften es und wurden Olympiasieger», erklärt Eugen Sigg 1987 in einem Fernsehinterview. Was er nicht sagt: Der Vierer wechselt kurzerhand seinen Steuermann aus. Das gleiche Team gewinnt übrigens ohne Steuermann zusätzlich eine Bronzemedaille.

Damit enden die goldenen Jahre des Ruderns in Schaffhausen, scheinbar, denn in den 1930-er Jahren reihen die drei Brüder Hans, Alex und Rudolf

Homberger mit dem FCZ RC Zürich wiederum Erfolg an Erfolg, nicht zuletzt an der Europameisterschaft 1935 in Berlin (Gold und Silber) und an den Olympischen Spielen 1936 an gleicher Stelle.

Im Jubiläumsbuch von 1997 schreibt der spätere Olympionike Daniel Homberger: «Die FCZ-Ruderer gewannen die Silber- und die Bronzemedaille im Vierer mit und ohne Steuermann. Im Achter mussten sie sich mit dem sechsten Rang begnügen. (...) In der Absicht, das Finale nur in der Bootsklasse zu fahren, in der der Vorlauf gewonnen wurde, gewann die Mannschaft alle drei Vorläufe – und fuhr demzufolge alle drei Olympiafinale innert zwei Stunden.» Das grösste Problem der Hombergers ist damals aber, dass sie sich höchst unwohl fühlen müssen, weil sie den Hitlergruss verweigern.

Einmaliges Jubiläumsgeschenk

Mit der Trainerära Markus Handchin, dem 2021 verstorbenen RCS-Ehrenmitglied, wird dieser Trend fortgesetzt und ausgebaut. Schaffhauser sind nun wieder auf Olympia-Spitzenplätzen



Vielleicht ist hier bereits die nächste Schaffhauser Medaillengeneration am Krafttraining.
BILD MICHAEL KESSLER

anzutreffen, so Alfred Meister und Roland Altenburger in Mexiko (4. Rang 1968). Die Silbermedaille von Heini Fischer in München stellt 1972 ein schönes Geschenk zum 75-Jahr-Jubiläum des Ruderclubs Schaffhausen dar, völlig unerwartet allerdings, denn im dümmsten Moment verletzt sich Fischers Stammpartner Rolf Dubs im Höhenttraining in St. Moritz. Dass es auch mit Ersatzmann Alfred Bachmann so gut klappt, wird in der Fachwelt als Sensation eingestuft.

Auch wenn es seither niemand mehr ganz aufs Podest geschafft hat, gibt es

doch immer wieder Schaffhauser Erfolge von Olympischen Spielen zu vermelden, so von Koner Trümpler und Stefan Netzle (6. Rang 1980 in Moskau, 5. Rang 1984 in Los Angeles) sowie Daniel Homberger (6. Rang 1980).

Die Olympiasieger dürfen sich ursprünglich auch Weltmeister nennen. Erst seit 1962 werden separate Titelkämpfe durchgeführt. Hier ragen aus Schaffhauser Sicht Stefan Netzle und Koner Trümpler – heute übrigens Chef Material im RCS – heraus. Nebst verschiedenen Finalqualifikationen ge-

winnen sie gleich dreimal Edelmetall: Nach Bronze 1979 in Bled in einem reinen Schaffhauser Zweier holen sie sich mit dem Vierer ohne Steuermann in einer Renngemeinschaft mit dem RC Thalwil 1981 Silber in München und 1982 sogar Gold in Luzern.

Seither ist es angesichts der weltweiten Leistungsdichte noch schwieriger geworden, ganz an die Spitze zu rudern, doch Markus Kessler beweist als Juniorenweltmeister 2010 in Racice, mit Alex Plüss, und Olympianeunter 2021 in Tokio, dass nichts unmöglich ist. ■

Gleichberechtigt nehmen die Frauen das Ruder in die Hand

«Das war für mich schon eine herbe Enttäuschung, als ich 1977 als amtierende Schweizer Meisterin im Einer in Schaffhausen zu hören bekam, der Ruderclub nehme keine Frauen auf. Dabei hatten im Vorjahr erstmals Frauenrennen an den Olympischen Spielen stattgefunden», blickt Dora Steinemann-Muff zurück. Zum Glück habe sie sich in Eschenz und bei ihrem Stammverein in Stansstad doch noch sportlich betätigen können. «1990 begann das Frauenrudern dank Alfred Meister und Jens Onnen mit einer dreijährigen Versuchsphase endlich auch in Schaffhausen. Gleich beim ersten Anfängerkurs schrieben sich 29 Frauen ein, insgesamt waren es in drei Jahren über 50 Frauen.» Als sich der Verein an der GV 1993 offiziell den Frauen öffnet, treten ihm sofort 43 Frauen bei.

Früher Emanzipationsschritt

Sport- und gesellschaftspolitisch steht der RCS nun wieder da, wo er sich schon vor dem Ersten Weltkrieg befunden hat.

Am 26. November 1908 stellt nämlich Gründungsmitglied David Stokar als Ruderchef und Materialverwalter den Antrag, «die Stellung der Damen im Club sei definitiv zu regeln, indem der Vorstand ein entsprechendes Reglement vorlege, in dem Sinne, dass die Damen-Section eine besondere Institution im Club darstellen solle». Bereits am 13. Januar 1909 wird das entsprechende Reglement in Kraft gesetzt – und noch im Januar 1909 nehmen Elsa Ziegler sowie Helene Peyer an einer Vorstandssitzung teil.

Wie ist diese Öffnung einzuordnen? Der erste Frauenruderverein in der Schweiz wird erst 1928 mit dem Damen-Ruderclub Zürich gegründet. Am fortschrittlichsten in dieser Beziehung ist man in Berlin: 1884 erste Ruderstunden für Frauen im Berliner Touren-Ruderclub, 1894 erster Damenruderverein (Deutsche Amazonenflotte), 1901 erste Damenabteilung im Herrenruderverein Vorwärts, 1909 zweiter gemischter Ruderclub (Märkischer Ruderverein). Mit anderen Worten: Der RCS rudert in Bezug auf die Integration der Frauen ganz an der Weltspitze.

Die Öffnung von 1908/09 stellt für die Schaffhauser Frauen eine wichtige, bislang nicht beachtete Etappe auf dem Weg zur Gleichberechtigung dar. Zwar denken die damals massgeblichen Bürgerfamilien nicht an ein politisches Mitbestimmungsrecht, aber nach der bereits erfolgten ersten Öffnung in der schulischen und beruflichen Ausbildung erreichen sie nun, dass sich ihre Frauen und Töchter auch in den von ihnen bevorzugten Kulturbereichen und Sportarten frei betätigen können. Hierbei spielt vermutlich der Industrielle Alfred Amsler, Gründungs- und Ehrenmitglied des RCS, eine Schlüsselrolle; seine Frau Bertha Amsler-Rauschenbach wird jedenfalls 1918 erste Präsidentin des Frauenstimmrechtsvereins.

Und die Zukunft der RCS-Frauen? Dora Steinemann: «Da mache ich mir keine Sorgen. Wir stellen 91 aktive und 63 passive Mitglieder sowie 6 Juniorinnen, darunter mit Carlotta Külling, Nora Halter und Stella Radel vielversprechende Talente.» (schi) ■

Wohl nicht an Politik denkend, überzeugen die Ruderinnen der ersten Stunde durch Durchhaltewillen und Leistungsbereitschaft: Bereits im ersten Jahr finden sich drei Frauen in den Top 12 der Rangliste der höchsten Kilometer-Leistung, an ihrer Spitze Elisabetha Maria «Lisbeth» Offermann. Die Tochter des Kammmagardirektors Erich Offermann und Enkelin von Regierungsrat Carl Rahm ist wohl die treibende Kraft im Frauenrudern. Auch ihre ältere Schwester Hedwig ist Mitglied im RCS, doch grössere Erfüllung findet sie im Zeichnen und Malen. Als 1911 Förderer David Stokar stirbt und gleichzeitig die Familie Offermann nach Zürich zieht, verfällt das Frauenrudern 1913 in einen unfreiwilligen Dornröschenschlaf. Rund 90 Jahre lang wird nun den Frauen der Beitritt in den Verein verwehrt.

Frauen-Masters-Achter

Wenn wir die aus Frauensicht tristen Jahrzehnte überspringen, sehen wir Dora Steinemann zahlreiche Frauentouren organisieren. Doch bald schon übernimmt sie im Verein allgemeine Aufgaben, ist jahrelang für das Fitnessrudern und die Anfängerkurse zuständig und wird nach ihrem Rücktritt aus dem Vorstand 2011 zum Ehrenmitglied ernannt. Auch sonst engagieren sich immer wieder Frauen im Vorstand, aktuell Madeleine Schatzmann, Finanzen, und Stephanie Albrecht, Kommunikation.

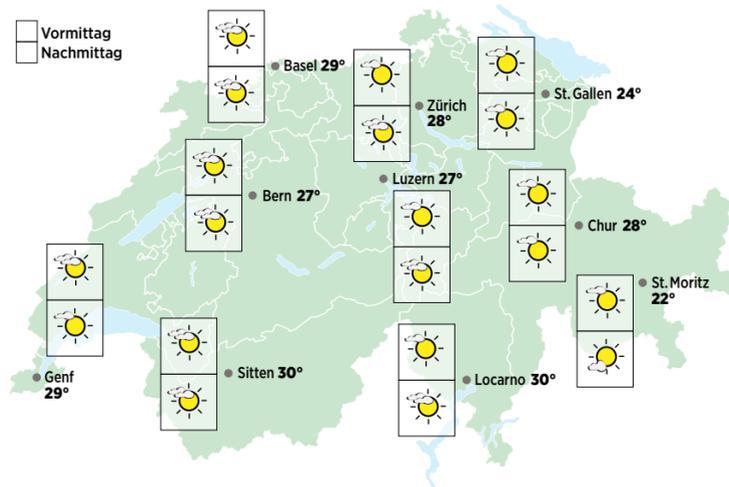
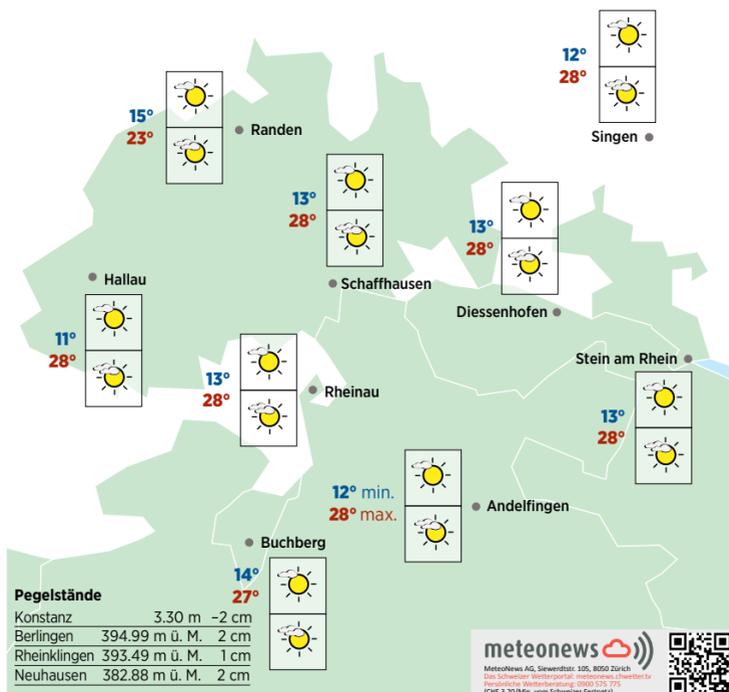
Bereits seit 1994 nehmen Frauen an gemischten Touren teil, und sie nutzen ihre Möglichkeiten eifrig: Bereits 1991 legt Karin Weigele 2200 Kilometer zurück, 2010 sind es bei Regula Holenstein sogar 2247. Und just im Jubiläumsjahr 2022 fällt auch noch die letzte Männerbastion: Die legendäre Steiner-Tour steht nun auch Frauen offen.

«Besonders freut mich, dass es uns seit 2012 gelingt, einen starken Frauen Mastersachter zu bilden, der regelmässig an Langstreckenrennen teilnimmt, so zweimal am Head of the River in London. Das Rennen in Konstanz haben wir viermal gewonnen», erzählt Dora Steinemann, die selbst an 21 World-Masters-Regatten gesiegt hat, darunter sechsmal das Euro-Masters in München. Heute macht sie beim Achter nur noch als Ersatzfrau mit – und findet gerade darum, die von Manuel Studach trainierte Stammacht verdiene der namentlichen Erwähnung: Stephanie Albrecht, Eva Bengtsson, Madeleine Ha-Kopal, Corine Huber, Saskia Letta, Karin Mändli, Ulrike Neidhart, Regula Stitzel, Franziska Streit, Petra Stucki und Martina Wetter. Einige von ihnen sind auch in kleineren Booten erfolgreich.

Und die Zukunft der RCS-Frauen? Dora Steinemann: «Da mache ich mir keine Sorgen. Wir stellen 91 aktive und 63 passive Mitglieder sowie 6 Juniorinnen, darunter mit Carlotta Külling, Nora Halter und Stella Radel vielversprechende Talente.» (schi) ■



Dora Steinemann: 1977 unerwünscht, seit 2011 Ehrenmitglied. BILD MICHAEL KESSLER



Wetter weltweit

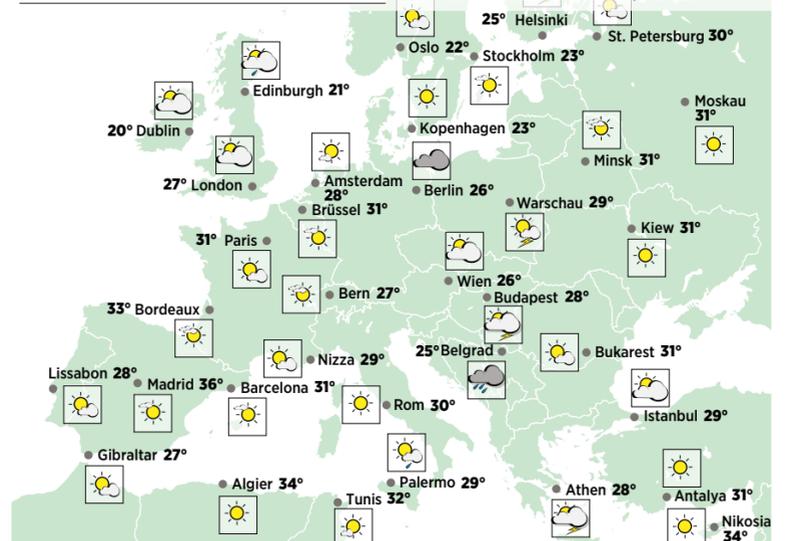
Afrika	Asien	Nordamerika	Ozeanien
Casablanca 26°	Bangkok 34°	Chicago 31°	Havanna 32°
Dakar 30°	Delhi 34°	Los Angeles 23°	Mexiko-Stadt 24°
Johannesburg 20°	Hongkong 32°	New York 32°	Rio de Janeiro 24°
Kairo 40°	Manila 30°	São Paulo 22°	São Paulo 22°
Kapstadt 22°	Mumbai 30°	San Francisco 19°	
Lagos 29°	Peking 27°		
Nairobi 23°	Tokio 30°		

Gestern bei uns

	12 Uhr	18 Uhr
Lufttemperatur*	23,1 Grad	26 Grad
Luftfeuchtigkeit*	45,3%	35,8%
Windrichtung*	0	0
Windstärke*	8,3 km/h	13 km/h
Böenspitze*	34,6 km/h	
Luftdruck*	1017,3 hPa	1015,3 hPa

Niederschlag* 0 mm
Sonnenschein* 709 Min.
Rheinwassertemperatur 23,5 Grad
Wasserabfluss (SH POWER) 252 m³/s
Feinstaub 11 µg/m³ (Grenzwert 50 µg/m³)
Ozon 98 µg/m³ (Grenzwert 120 µg/m³)

* Daten der Wetterstation Charlottenfels, Neuhausen



Tagessagenda (Auswahl)

DIVERSES

Wanderung mit Corries Wanderkiste: Klöntalersee und Löntschobel Glarus. Wanderzeit 4 Std.; Schaffhausen, Bahnhofhalle, Bahnhofstrasse (Treff), 6.40 Uhr – Anmeldung Tel. 052 624 37 93

Schätze der Stadtbibliothek – «Verbotene Bücher»: Wir zeigen besondere Schätze aus dem reichen historischen Bestand der Bibliothek; Schaffhausen, Stadtbibliothek am Münsterplatz, Münsterplatz 1, 17.30 Uhr

Stadt der 171 Erker – Altstadtführung Schaffhausen: Lassen Sie sich von unseren fachkundigen Stadtführerinnen und Stadtführern die mittelalterliche, verkehrsfreie Altstadt zeigen und die Geschichte Schaffhausens näherbringen; Schaffhausen, Besucherzentrum Schaffhausen, Vordergasse 73, 11.30 Uhr

Besichtigung Hallenbad Sauna Buchthalen: Führungen und Besichtigungen; Schaffhausen, vis-à-vis Dürstlingweg 10, 18 bis 20 Uhr

KIDS

Spielmobil – Freies Spiel: Hier wird gespielt, gebastelt, gewerkt, getüftelt und Neues ausprobiert. Für Primarschüler oder Primarschülerinnen; Schaffhausen, Schulhaus Breite, Spielweg 2, 14 bis 17 Uhr

Eltern-Kind-Treff Breite: Offener Treffpunkt für Kinder von 0 bis 4 Jahre mit ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Spielen, Plaudern und Znüni Essen; Schaffhausen, Quartiertreff Breite, Breitenaustrasse 110, 9 bis 11 Uhr

Munot Kinderfest: Ein bunter Nachmittag für die Kleinen und Kleinsten auf und rund um den Munot; Schaffhausen, Emmersbergerschulhaus (Treff), 14 Uhr

MUSIK

Fäscht für Alli: Heute mit den Party-Vagabunden; Neuhausen, Platz für Alli, Zentralstrasse, 18.30 bis 23 Uhr

Wichtige Telefonnummern

NOTFALLAPOTHEKEN
Ab 20 Uhr, Sonntag ab 18 Uhr; vorher anrufen

24. 8.: Zitronenbaum, SH, 052 625 40 45
25. 8.: Amavita, SH, 058 851 32 16
26. 8.: Im Dorf, NH, 052 674 01 20
27. 8.: Zentral, NH, 052 672 46 33
28. 8.: Unterstadt, SH, 052 625 11 44
29. 8.: Herblinger Markt, SH, 052 640 20 20
30. 8.: Bahnhof, SH, 052 625 26 86

NOTRUF
Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144
Notfallpraxis SH 052 634 34 00
Notfall Zahn-/Augenarzt 044 289 33 07
Toxikologisches Institut (Vergiftungen) 145
Die Dargebotene Hand 143
Frauenhaus 052 213 08 78
Vogelpflegestation 077 414 78 24
Tierreutung 076 433 60 63

KANTON UND STADT
Kantonale Verwaltung 052 632 71 11
Stadtverwaltung SH 052 632 51 11
Schaffhauser Polizei 052 624 24 24
Stadtpolizei 052 632 57 55
Kantonsspital/Psych. Dienst 052 634 34 34
Klinik Belair 052 632 19 00
Krisenintervention Psychiat. 052 634 73 77
Grenzschwabe 058 467 15 15

HILFE
Info-Hotline zum Coronavirus 052 632 70 01
Pro Senectute 052 634 01 01
Koordination Alter Stadt SH 052 632 51 30
Spitex Region Schaffhausen 052 632 51 51
– Neuanmeldungen 052 632 51 60
Senevita Casa 052 625 00 60
Spitex Neuhausen 052 674 18 90

Spitex Klettgau-Randen 052 633 44 88
Spitex Hallau/Umgebung 0844 548 548
Spitex Buchberg-Rüdl. 044 867 03 04
Spitex Schleithem-Begg. 052 680 25 24
Spitex Stein am Rhein 0848 82 60 00
Spitex Thayngen 052 647 66 00
Spitex SPUR 052 687 40 70
Private Spitex sanateam 052 620 31 49
Private Spitex plena cura 076 308 82 13
Pflegeteam 2000 079 625 60 60
Pflegeteam 052 657 39 71
Freiberufliche Pflege SH 076 705 51 15
Psychiatrische Spitex 079 830 49 04
Spitex-Zentrale Schweiz 0842 80 40 20
Casicare.ch (psych. Spitex) 079 631 05 81
Spitalext. Onkologiepflege 079 635 25 84
Entlastung Angehörige RK 052 630 20 30
Entlastung Angehörige PS 079 217 61 68
Rotes Kreuz Fahrdienst 052 630 20 39
Aidshilfe SH 052 633 60 10
Fachst. Gewaltbetroffene 052 625 25 00
Suchtberatung 052 633 60 10
Fachstelle Blaues Kreuz 052 624 78 88
Mütter-/Väterberatung 052 632 51 20
Jugendberatung SH 052 620 33 33
Jugendhilfe 052 632 71 60
Kinderbetreuung SH 052 632 53 30
Zweidihei Kindbetreuung 052 624 72 05
Kantonale Eheberatung 052 632 75 74
Trennungs-/Scheid.-Berat. 079 425 51 27
Schwangerschaftsberatung 052 632 75 74
Schwangere in Not 079 608 22 21
Beratungsstelle Demenz 052 634 38 38
RK Schuldenfr./Budgetberat. 052 620 37 16
Sozialberatung Krebsliga 052 741 45 45
Selbsthilfegruppen SH 052 213 80 60

Fakten aus aller Welt

» Bei den **Olympischen Zwischenspielen 1906** in Athen gewann Deutschland die Goldmedaille im Tauziehen.

» In **Alaska** gibt es fast so viele Flugzeuge wie Autos.

» **Bodybuilding** hiess in der einstigen Deutschen Demokratischen Republik «Körperkulturistik».

Mazarä-Zahlenrätsel

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. Die Zahlen in jeder Reihe und Spalte sowie in beiden Diagonalen ergeben immer die gleiche Summe. Keine Zahl darf dabei mehrfach vorkommen. Diesmal beträgt die Summe: **schwer**. Schwierigkeit: **113**. *Andrina Schaber*

Fragen und Anregungen: andrina.schaber@outlook.com
Weitere Informationen auch unter www.mazarae.ch

	23	13		26
7			42	11
32	30	5	19	
		21		
		36	29	25

Auflösung im Serviceteil der Donnerstagsausgabe.

Impressum

Herausgeberin
Meier + Cie AG Schaffhausen
Verwaltungspräsident: Beat Lauber
Unternehmensleitung: Beat Rechsteiner

Chefredaktor
Robin Blanck (rob)

Redaktionsleitung
Sandro Stoll (sst, stv. Chefredaktor)
Dario Muffler (dmu, Kanton)
Mark Liebenberg (libb, Stadt Schaffhausen)

Verantwortliche Redaktion
Saskia Baumgartner (sba, Neuhausen), Tobias Erlemann (toe, Sport), Edith Fritschi (E. F., Agenda), Thomas Harzenmoser (tha, Service), Alexander Joho (ajo, Weinland), Daniel F. Koch (dfk, Sport), Urs Leu (U. L., Produzent), Thomas Martens (tma, Stein am Rhein), Hans Christoph Steinemann (hcs, Sport), Elena Stojkova (est, Stadt Schaffhausen), Andrea Tedeschi (ted, Inland), Alfred Wüger (Wü, Reporter) Eva Kunz (eku, Leitung Online)

Redaktionelle Mitarbeiter
Fabian Babic (bic, Online), Tobias Bolli (tbo, Stadt Schaffhausen), Ralph Denzel (rd, Online), Sonja Dietschi (sdi, Stadt Schaffhausen), Melanie Duchene (mdu, Fotografie), Kay Fehr (kfe, Regionale Wirtschaft), Roberta Fele (rfe, Fotografie), Sandy Hedinger (she, Klettgau/Reiat), Andreas Kurz (aku, Stadt Schaffhausen), Regula Lienin (rli, Kanton), Damiana Mariani (dma, Reporterin), Jurga Wüger (jwü, Reporterin), Reto Zanettin (rza, Inland)

Verlag
Gesamtleitung: Beat Rechsteiner

Adresse
8201 Schaffhausen, Vordergasse 58
Telefon 052 633 31 11, www.shn.ch
Aboservice: Telefon 052 633 33 66
E-Mail: redaktion@shn.ch oder aboservice@shn.ch

Abonnementspreise 2022 (inkl. 2,5 % MWST)
Monate 3 6 12 24
Verträge oder Post 148.- 269.- 487.- 974.-
Erscheint sechs Mal pro Woche

Öffnungszeiten Empfang
Montag bis Freitag 8 bis 12.15 und 14 bis 16.30 Uhr

Rabenau

MEINE FRAU WILL AUF EINMAL GESUND LEBEN.

DESHALB IST SIE MIT DEM GEMÜSEHÄNDLER DURCHGEBRANNT.

ERMATINGER ZUCKERBECK

WWW.ZUCKERBECK.CH